



Der Unterricht und das Lernen müssen so gestaltet sein, dass Kinder und Jugendliche neugierig werden und Lust am Lernen haben.

Schülerinnen und Schüler sollen nicht nur für gute Noten in Klassenarbeiten gelobt werden, sondern auch, wenn sie sich besonders anstrengen. Wichtig ist ein abwechslungsreicher Unterricht, bei dem zum Beispiel auch Lern-Apps verwendet werden.

Zeit mit Freunden, für den Sport, fürs Musikmachen oder andere Freizeitaktivitäten sind ebenso wichtig für die Lernfreude.



Was Kinder und Jugendliche in der Pandemie geleistet haben, verdient großen Respekt.

Wir wollen alles dafür tun, die Folgen der Pandemie für Schüler*innen zu beheben. Aus diesem Grund haben wir ein milliarden-schweres Aufholpaket durchgesetzt.

Doch gerade weil es nicht nur um das Nachholen von Bildungsinhalten geht, sondern ganz besonders um die Kinder und Jugendlichen selbst, investieren wir eine weitere Milliarde Euro in die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit, für Begleitpersonal und für die Unterstützung der Familien.



Wir sind davon überzeugt, dass Schulen Zeit, und Kinder individuelle Förderung statt Druck brauchen.

Schulen sollen starke Orte der Bildung, der Begegnung und der Inspiration sein. Dafür brauchen sie motivierte Fachkräfte, gut ausgestattete barrierefreie Räume, Zeit für gemeinsames Lernen und Spielen, Forschen und Entdecken, gemeinsame kulturelle, soziale und demokratische Erfahrungen, Sprach- und Bewegungsförderung und Betreuung. Darum wollen wir in eine bessere Lernumgebung und höhere Bildungsqualität investieren.

Was tun, damit Kinder & Jugendliche mehr Freude am Lernen haben?



Kinder und Jugendliche sind die meiste Zeit des Tages in der Schule. Daher sollte Lernen Spaß machen. Wir brauchen an Schulen eine neue Lernkultur und mehr Mitbestimmung. Wir wollen allen Jugendlichen eine Ausbildung oder ein Studium ermöglichen.

Wir wollen das Kindergeld auf 302 Euro erhöhen. Die Kommunen wollen wir dabei unterstützen, mehr Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, Sportanlagen, Frei- und Hallenbäder, Kultur und Bildungseinrichtungen zu finanzieren.

SORRY

BUSY

BUSY

UX18



Wir Freie Demokraten fordern MakerSpaces an Schulen: Kreativzonen, in denen digitale Medien eine zentrale Rolle spielen. Durch experimentelles Lernen wollen wir die Kreativität und Eigenständigkeit fördern.

Außerdem finden wir den Einsatz von so genannten Serious Games zur Wissensvermittlung in Bildungseinrichtungen sinnvoll. Games können Kinder und Jugendliche beim Lernen individuell und zielgerichtet unterstützen – und machen dabei auch Spaß.



Die Politik muss der Bildung wieder die Bedeutung einräumen, die sie in der Gesellschaft hat: Sie ist das Fundament unseres Zusammenlebens. Viele Kinder spüren intuitiv, welchen Indoktrinationspraktiken sie ausgesetzt sind. Das hemmt die Lernfreude.

Die Politik muss wieder Wissens- und Sprachvermittlung in den Vordergrund stellen. Bildungsgerechtigkeit erfordert aber auch Differenzierung, nicht Gleichmacherei. Leistungsunterschiede zwischen den Schülern innerhalb einer Schulform müssen begrenzt bleiben, um optimale Lehrergebnisse zu erzielen.